



Ich schenke dir  
die Farben des Frühlings

Schreibimpulse

Kreative Schreibwerkstatt

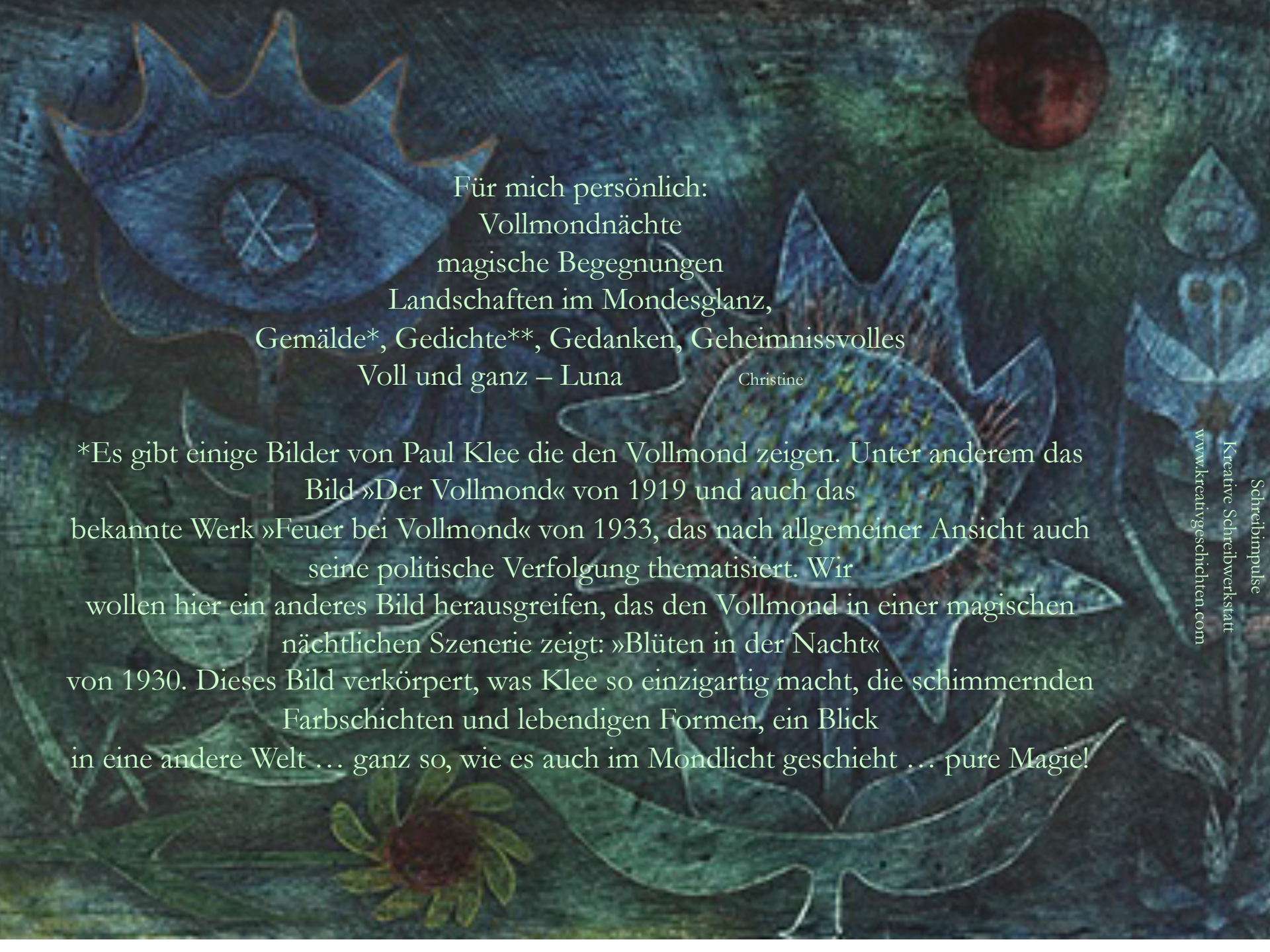
[www.kreativgeschichten.com](http://www.kreativgeschichten.com)



Schreibimpuls No. 17

Im April und Mai 2021 kommt der Vollmond der Erde besonders nah.  
Dann steht ein Supermond am Himmel. Pure Magie!


27. April 2021



Für mich persönlich:  
Vollmondnächte  
magische Begegnungen  
Landschaften im Mondesglanz,  
Gemälde\*, Gedichte\*\*, Gedanken, Geheimnisvolles  
Voll und ganz – Luna

Christine

\*Es gibt einige Bilder von Paul Klee die den Vollmond zeigen. Unter anderem das Bild »Der Vollmond« von 1919 und auch das bekannte Werk »Feuer bei Vollmond« von 1933, das nach allgemeiner Ansicht auch seine politische Verfolgung thematisiert. Wir wollen hier ein anderes Bild herausgreifen, das den Vollmond in einer magischen nächtlichen Szenerie zeigt: »Blüten in der Nacht« von 1930. Dieses Bild verkörpert, was Klee so einzigartig macht, die schimmernden Farbschichten und lebendigen Formen, ein Blick in eine andere Welt ... ganz so, wie es auch im Mondlicht geschieht ... pure Magie!



Schreibimpuls No. 17  
**Vollmond** am 27. April

### **Rondell**

Heute verzaubert uns der Supermond.  
Sein heller Schein verbreitet geheimnisvolles  
Licht.

Bäume erscheinen Riesen gleich.  
Heute verzaubert uns der Supermond.  
Faszinierende, lange Schatten verwirren.

Osterglocken schimmern vertraulich.  
Heute verzaubert uns der Supermond.  
Sein heller Schein verbreitet geheimnisvolles  
Licht.

M.



## Akrostichon

### V o l l m o n d

Osterglocken leuchten Laternchen gleich

Liebliche Lyrik betören meine Sinne

Leuchtende Augen staunen

Märchenhaft und melancholische Nacht

Oberfläche scheint zum Greifen nah

Nacht reizvoll für Liebende

Demütig betrachte ich diesen Erdtrabanten

M



## Akrostichon

V ollmond  
O ffenbart  
L ustlos  
L ustwandelndem  
M olch  
O hne  
N amen  
D ramen

F.A.



## HAIKU

Die silberne Nacht  
des vollen Mondes schenkt mir  
goldene Träume

Mondblüten schimmern  
silbrig in den Nächten des  
magischen Zaubers

F.A.



## WUNSCHGEBET

Mein Gott bist Du schön, rund, prall und prachtvoll. Hell scheint Dein Licht in mein Schlafzimmer. Lustvoll hast Du mich geweckt. Ich öffne das Fenster, lasse Dich in meine Dunkelheit. In stiller Andacht bestaune ich die Veränderung des Dachgartens durch deine Erscheinung .... heute bist Du ein hell leuchtendes Schwergewicht. Mein Fenster ist viel zu klein für all Deine Fülle. Zieh in die Höhe und strahle über den Köpfen der vielen Schlaflosen, Hoffnungslosen, verunsicherten Erdenbürgern. Verbreite Deine Schönheit mit Deinem silbrigen Glanz. Lass die Menschen ihre Sorgen vergessen, lass sie staunend an Deiner Erscheinung teilnehmen. Ermutige Sie durch Deine himmlische Größe zu einem Neuanfang - in dieser einen Vollmondnacht -

*yome 27.4.21*





Vom Voll- zum Halbmond!



Keine halbe Sache

Der Halbmond schien auf die Halbinsel und brachte einen im Sand halb verborgenen Halbedelstein zum Leuchten.

Halbtot schleppte sich Edgar durch den Halbmarathon, seinem Halbbruder halbherzig folgend, der Halbschwergewichtsweltmeister im Boxen war und halb so viel Kraft für seine sportliche Tätigkeit aufwenden musste wie er selbst.

Ein halbes Leben hatte Edgar halb so gute Leistungen erbracht wie sein Halbgeschwister. So manche Niederlage hatte er nur halb verdaut, dafür als Halbstarker halbstark in der Halbwelt mit halbseidenen Typen halblegale Aktionen durchgezogen, mit nur halbem Ohr den Ermahnungen seines Halbverwandten beachtet und halbherzig seine eigenen Schwüre zur Besserung auf eine kurze Halbwertszeit reduziert.

Seine Halbwahrheiten brachten ihm nur halb so viel Erfolg ein wie halbwegs erhofft.

Er drehte sich im Halbkreis, war halb so gut wie er sein wollte, sein Leben lief auf Halbmast, seine Gesundheit war halbiert, er hatte eine deutliche Halbmeise, dessen war er sich halb bewusst.

Halbtags arbeitete er das halbe Jahr als Kellner in der Kneipe:

"auf halber Treppe", hatte aber den Bogen nur halb raus, bekam nur halb so viel Trinkgeld wie die halbrunde, halb so wenig leistende, halbkranke Halbtalienerin, die mit halben Augenaufschlag die halbe Männerwelt becircte und ihn nur halb abschätzig musterte.

Der Halbmarathon war halb geschafft, Edgars Kraft halbiert, seine Energie halb verbraucht, seine Zeit halb so gut wie beim letzten Mal.

Die halbe Strecke vor ihm verursachte ihm eine harte Halbkugel im Magen, die im Halbbogen rotierte.

Mit halbem Willen setzte er Halbschuh vor Halbschuh, Halbtönen seines rasselnden Atems lauschend.

Halb wirr im Kopf und seiner anfänglichen Motivation halb beraubt führte er das zweite Halbfeld halbtaumelnd über die Ziellinie.

R. v. G.